UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCLXXXI. 481. Der Geistl. angefochtenen Seele flehen zu Jesu. Im Th.
Wie nach einer wasserq.

urn:nbn:de:hbz:466:1-51092

Visual Library

CCCCLXXX. 480.

Der wegen der Zukunfft JEsu ins fleisch danckbare Christ.

Im Th. Von GOtt will ich ꝛc.

HEr hertzlich überleget, Was uns der höchste gibt, Wer recht und wohl erweget, Wie das, was GOtt geliebt, Er an uns hat verschenckt, Wird seinem GOtt zu ehren Ein liedlein lassen hören, In andacht seyn versenckt.

2. Er schloß den himmel offen, Und schicket uns herab, Was kein mensch durffte hoffen Noch suchen, ja er gab Sein allerbestes theil, Der himmel must sich neigen, Sein sohn hernieder steigen, Zu seyn der sünder heyl.

3. Wie soll ichs immer machen, Du grosse vaters-treu? Wie stell ich meine sachen, Daß ich dir danckbar sey? Du hast es wohl verdient, Da du durch deinen erben Mir halffst von glut und sterben, Mich mit dir ausgesühnt.

4. Diß ist mein leyd und grämen, Dis thut mir schmertzlich weh, Ich muß mich billich schämen Vor dir, daß ich nicht eh Mich dir zu dienst gestelt, Daß ich dich nicht geliebet, Noch in der that verübet, Was dir recht wohl gefällt.

5. Ich will mich dir verschreiben, Noch ist es hohe zeit, Dein kind und diener bleiben, Mach du mich nur bereit, Wirst du, ich flehe dich, Mir deinen geist auch geben, So werd ich dir stets leben, Mein GOtt, erhöre mich.

CCCCLXXXI. 481.

Der Geistl. angefochtenen Seele flehen zu JEsu.

Im Th. Wie nach einer wassera.

WAß es, JEsu, dich erbarmen, Treuer mittler, schläffest du? Kennest du jetzt nit mich armen? Sprichst du weiter mir nicht zu? GOtt, mein GOtt, ach! wie so lang, Meiner seel ist angst und bang: Schaust du doch, mein freund, durchs gitter, In dem schweren ungewitter?

2. Hölle, satan, welt und sünde Setzen, stürmen auf mich zu: Ach! daß ich die stätte sünde, Wo ich hätte schirm und ruh: Hilf mir, HErr, mein fels, mein hort, Mein hertz hält dir für dein wort: HErr, ich soll nicht seyn verlohren, Hat dein wahrer mund geschworen.

3. Sünde, was magst du

nun drücken, Und mich plagen ohne last? Hier auf meines JEsu rücken Liegt die mir zu schwere last: Der hat schon bezahlt für mich, Was so schwer verschuldet ist: GOtt hat selbst gestraffet am kinde, Was der knecht gethan für sünde.

4. Kommet, kommet her, ihr armen, Sein selbst theurer mund ausschreyt: Eurer will ich mich erbarmen, Die ihr hoch beladen seyd: Nun, ich komme mit begier, Als ein matter hirsch zu dir, Laß es, JEsu, mir gelingen, Und dein lebens-wasser springen.

5. Du, mein JEsu, wirst gewähren Mich der offt erholten bitt, Zehlen meine heisse zähren, Neuen trost ertheilen mit, Stärcken mein erschrockne seel Mit dem süssen freuden-öl, Und erleichtern mein gewissen Nach so viel bekümmernissen.

6 Du wirst meine sünden sencken In den tieffen abgrund hin, Auch im zorn nicht mehr gedenken, Wie bös ich gewesen bin, Deine vorbitt und geschrey Bey dem vatter kräfftig sey, Zeig ihm mich und deine wunden, So bin ich quit und entbunden.

7. Ich alsdann will täglich singen Von der hohen liebestreu, Ich will danck und opffer bringen, Rühmen, daß GOtt gnädig sey. Sein altar und heiligthum Wisse stets von solchem ruhm, Wo mein hertz ihn täglich ehret, Amen, ja, es werd erhöret.

CCCCLXXXII. 482.

Sehnlich Verlangen nach JESU.

Im Th. Hertzlich thut mich r.

WIe lange soll es währen, Mein zartes JEsulein, Daß ich kan nach begehren, Mein JEsu, bey dir seyn? Mein hertz das sucht dein wesen, Und deine herrlichkeit, Da wird es recht genesen: Ach! wär schon da die zeit.

2. Wie solte mir behagen Die welt mit ihrer noth, Ich höre nur von klagen, Angst, marter, schmertz und tod. In deinen rechten freuden, Die du mir hast bereit, Ist weder tod noch leiden: Ach! wär schon da die zeit.

3. Komm, JEsu, wie so lange, Nicht wollst verziehen mehr, Mir ist nach dir so bange, Mein herz sich sehnet sehr: Es mag der leib verderben,

Da